

Qualifikationsverfahren

Beruf Landwirt

Berufskennntnisse oral - mündlich

Bereich: Pflanzenbau 2

Thema 1 - Saatbeet Kunstwiese

Frage

Die Gerstenernte ist abgeschlossen und dank des tro-ckenen Sommers ohne Probleme verlaufen. Sie wollen auf dieser Parzelle nun eine Kunstwiese ansäen.

Der Boden ist eher leicht. Es hat keinen nennenswer-ten Unkrautdruck auf dieser Parzelle. Neben Pflug und Grubber stehen eine Kurzscheibenegge, eine Kreisel-egge und eine Federzinkenegge zur Verfügung. Sie müssen die Bodenbearbeitung und die Saatechnik für die Ansaat der Kunst-wiese planen.

- a) Machen Sie einen konkreten Vorschlag für die Bodenbearbeitung. Nennen Sie die Maschinen die Sie einsetzen wollen.

- b) Begründen Sie die Wahl der Maschinen.

- c) Wie sollte das Saatbeet für eine Kunstwiese be-schaffen sein?

- d) Welchen Typ von Sämaschine setzen Sie bei der beschriebenen Situation ein?

- e) Wie tief soll in diesem Beispiel gesät werden?

Thema 2 - Beikräuter in Mais

Frage

Auf dem beiliegenden Foto sehen Sie eine verunkrautete Maisparzelle.

- a) Man sagt, dass Mais nur in gewissen Stadien unkrautfrei sein muss. In welchen Stadien (oder Pflanzhöhen) trifft dies zu? Begründen Sie Ihre Antwort.

- b) Im Feld auf dem Foto drängt sich eine Unkrautbekämpfung auf. Welche Unkrautbekämpfungsmaßnahmen für Mais sind Ihnen bekannt? Umschreiben Sie diese und nennen Sie die Vor- und Nachteile.

- c) Welcher Familie gehört das wuchernde Grün zwischen den Maisreihen an? Ist dabei in Bezug auf die Mittelwahl bei einer chemischen Unkrautbekämpfung etwas zu beachten?

Thema 3 - Wachstumskurve v Gras: Futterzuwachs

Frage

Die Wachstumskurve von Gras wird stark von der Lage des Betriebes geprägt (Berg-Tal, trocken-nass, ...). Daraus ergibt sich eine saisonaler Futterzuwachs mit entsprechenden Chancen und Risiken.

Nehmen Sie von ihrem 2. Lehrjahrbetrieb eine intensiv genutzte Wiese und beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Erklären Sie den Futterzuwachs der Wiese im Jahresverlauf anhand einer einfachen Grafik.
2. Zeigen Sie auf, wie Sie als Landwirt die Herausforderung des Futterberges meistern können.
3. Zeigen Sie auf, wie Sie als Landwirt mit der Herausforderung der Sommertrockenheit umgehen können.

Thema 4 - Unkräuter

Frage

Stark verunkrautete Parzellen können Ertragsverluste, Konservierungsprobleme oder Fütterungsprobleme verursachen. Sie sind deshalb unerwünscht und sollten bei zu grossem Auftreten bekämpft werden.

- a) Nennen Sie zwei wichtige Unkräuter, die Sie im Lehrbetrieb kennengelernt haben.

- b) Erklären Sie zu jeder dieser Pflanzen, wieso sie unerwünscht sind.

- c) Im Weiteren können Sie die möglichen Bekämpfungsstrategien aufzählen.

Thema 5 - Naturwiesenbestände: Bewertung und Lenkung

Frage

Für qualitativ und quantitativ gute Wiesenerträge sind ausgewogene Bestände von zentraler Bedeutung. Sie erhalten auf einem Foto eine charakteristische Situation von einem Naturwiesenbestand.

Beantworten Sie folgende Fragen:

1. Wie lautet Ihre futterbauliche Bewertung des Bestandes?
2. Schlagen Sie daraus angemessene Lenkungsmaßnahmen vor.

Thema 6 - Kunstwiesenmischung

Frage

Es gibt verschiedene Kunstwiesenmischungen.

Sie haben eine Parzelle mit einer Gras-Weisskleemischung im 1. Hauptnutzungsjahr. Was für eine Nutzung schlagen Sie während des ganzen Jahres vor?

Erläutern Sie dabei die folgenden Aspekte:

- Nutzungstermine
- Schnitthöhe
- Verwendungszweck
- Nutzungsart

Thema 7 - Naturwiesenbestände

Frage

Im Frühling sehen Sie zwei Naturwiesenbestände, einer ist gleichmässig grün, der andere erstrahlt in leuchtendem Gelb des Löwenzahnes.

a) Wie lautet Ihre futterbauliche Beurteilung (Ertrag, Qualität, Konservierung) dieser beiden Bestände?

b) Wie können Sie den Löwenzahn-Bestand korrigieren? Zählen Sie dazu verschiedene Möglichkeiten auf.

Thema 8 - Weidesysteme

Frage

Während Ihrer Ausbildung haben Sie verschiedene Milchwirtschafts- oder Mutterkuhhaltungsbetriebe kennen gelernt. In diesen Betrieben wurde auch Weidewirtschaft betrieben.

Erklären Sie anhand eines von Ihnen ausgewählten Betriebes dessen Weidesystem für Milchkühe oder Mutterkühe.

In Ihrer Antwort erwarten wir die Begründung der Auswahl des Weidesystems sowie die Vor- und Nachteile dieses Systems.

Thema 9 - Futterkonservierung

Frage

Sie haben in Ihren Lehrbetrieben verschiedene Konservierungsmethoden für die Futterkonservierung kennengelernt.

Sie können zwei Methoden beschreiben sowie ihre Stärken und Schwächen erklären.

Beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Beurteilen Sie die zwei Konservierungsmethoden nach Ihrer Wahl mit ihren Stärken und Schwächen.
2. Machen Sie zu mind. einer der Konservierungsmethoden Verbesserungsvorschläge (qualitative und wirtschaftliche Aspekte).

Thema 10 - Rapsernte

Frage

Die Rapsernte steht kurz bevor.

Damit Sie für eine optimale Ernte vorbereitet sind, Wis-sen Sie über folgende Themen Bescheid:

- Dreschreife
- Mähdrescheinstellung
- Verlustkontrolle
- Abnahmebedingungen

1. Erklären Sie, wie die optimale Dreschreife anhand von einer Pflanze bestimmt werden kann.
2. Weshalb ist der Wassergehalt der Körner bei der Rapsernte so wichtig?
3. Erklären Sie, welche Punkte an der Mähdresch-maschine zu beachten sind.
4. Wie kann man mit einfachen Mitteln die Verluste kontrollieren?
5. Erklären Sie, wo und was bei der Ablieferung des Raps kontrolliert wird.

Thema 11 - Lebensmittelqualität sichern

Frage

Sie bereiten die Getreideernte vor. Damit Sie die Qualitäts- und Hygieneanforderungen erfüllen, müssen Sie gewisse Massnahmen ergreifen.

Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- a) Welche Anforderungen an die Transportbehälter sind nötig?
- b) Wie stellen Sie die Feuchtigkeit des Ernteguts vor der Ernte fest?
- c) Welche drei Qualitätskriterien werden bei der Abgabe des Erntegutes (Getreide) kontrolliert
Was wird mit diesen Kriterien geprüft?
- d) Welche Form beinhaltet die Abmachung mit dem Abnehmer?

Thema 12 - Preisbildung Weizenernte

Frage

Die Weizenernte ist in vollem Gange. Sie wollen auf-grund der geernteten Menge abschätzen, wie gross etwa ihr Erlös sein könnte.

Beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Welche Quellen nutzen Sie um sich zu informie-ren?
2. Wie entsteht der Produzentenpreis?
3. Welche Zuschläge oder Abzüge werden gemacht?
4. Wie hoch ist ungefähr der Richtpreis für 100 kg Brotweizen Klasse I?